

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Im Gymnasium  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-433892>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Das Wichtigste.

**Frau A** (seufzend): „Meine Freundin, die Frau M., scheint wahrhaftig mit einem Glückshäubchen auf die Welt gekommen zu sein.“

**Frau B**: „Warum?“

**Frau A**: „Kaum hat ihr ihr Mann ganz kategorisch erklärt, diesen Sommer schaffe er ihr keine neue Toilette mehr an, thut ihr die Cante den Gefallen, mit Tod abzugehen.“

**Frau B**: „Kann sie schön erben?“

**Frau A**: „Erben? Bewahrel! aber eine neue Toilette hat sie jetzt doch gekriegt.“

### Im Gymnasium.

**Schüler** (liest): „Omnia et in omnibus caritas.“

**Lehrer**: „Halt, übersetzen Sie das.“

**Schüler**: „Alles in allem eine . . . Ka — Ka — Karesziererei.“

### Briefkasten der Redaktion.



**F. O. i. S.** Da sind Sie selber schuld, es wird aber wohl besser, wenn Sie *H. i. p. e. l.* gehorchen, welcher sagt: „Man muß dem Schlaf zeigen, daß man kein Sklave nicht sei. Wer, wenn er schnell aufwacht, nicht gleich herauspringt, versteht nicht Winke der Natur. Der zweite Schlaf ist ein Postscript, das keinem Mann ansteht. Wer einen Fuß aus dem Bette setzt und den andern nachholt, arbeitet auch nur mit halbem Kopf“ — und hat keinen Anspruch auf einen Bundesratsstuhl. — **P. J.** Der zeitgemäße Turnerspruch lautet: „Nützig nach dem Festort komm, sei fromm! Im Quartier und auch bei Tisch, sei frisch! Schwerlich plagt dich nachts ein Floh, sei froh! Und von Katzenjammer, ei, sei frei!“ — **Peter.** Man muß sich auch beim Gedichtemachen nach der Dede strecken, sonst wird ihnen von den rücksichtslosen Redaktoren hie und

da gar ein Fruchtstößlein abgeknitten. Da nützt das Brieggen nachher nichts. Gruß. — **Origenes.** Latein ist etwas schwerer Haber für große Kreise und darf deshalb nur selten vorgelegt werden. — **M. J. i. F.** Daß dort die saure Gurke so fürchtbar regiert, ist allerdings sehr zu bedauern, könnten Sie nächstes Jahr dafür nicht gute Monatszeitungen pflanzen? Die Stimmung würde entschieden besser. — **F. G. i. B.** Der hat ganz recht, daß er nicht „Sauerhahnel“ heißen will; für einen Parlamentarier paßt ein solcher Name nicht. — **E. H. i. B.** Senden Sie gest. quartalweise die Aufstellungen ein. Dank. — **G. W. i. C. L.** Das ist eine hübsche Postkarte zu Ehren der Neuwermählten; hoffentlich wird sie wirken. — **Lucifer.** Jetzt paßt es, besser nützt nichts. — **S. i. B.** Das war aber der Jurzi-gügel und nicht der Genferbahn; man muß den alten Kerl schonen, sonst gibts Retlamationen da vom Rhein herauf. Immerhin freundlichst Dank und Gruß. — **T. A. i. U.** Einen sehr hübschen illustrierten Führer durch die Schweiz gab die Schokoladefabrik *S. u. c. h. a. r. d.* heraus. Die versteht ihr Süßes immer in Schönes zu wickeln. — **H. i. F.** Etwas zu leuenhaft groß. — **A. v. A.** Das Rezept für die Schützen ist nicht probat. Die infolge des wahrhaftigen Schlusses „hineingezitterten“ Schüsse sind sehr selten. — **L. N. i. C.** Der Gedante, Denkmäler aus Glas zu erstellen, ist nicht übel; da kann sich Jeglicher eines leisten, wenn er die Gläser und Flaschen, aus denen er trinkt, aufbewahrt und dann zu seiner Statue zusammenschmelzen läßt. — **O. O.** Da meldet der Berner Tägeli von einem Eisenbahnunglück: „Acht Personen sind teils tot, teils verwundet“. Da ging es allerdings scharf her. — **I. Z.** Uns unbekannt; letzten Mittwoch war laut Tagblatt *M. h. M. t. a. r. t. e* im Volkstheater noch „in Vorbereitung“. Vielleicht weiß der Civil Näheres. — **S. J. i. W.** Ein sehr hübsches Gedichtblatt von Zug hat der dortige „Vereinerungsverein“ herausgegeben; wenden Sie sich direkt an diesen. — **M. F. i. S. G.** Laßt's nun genug sein des grauwamen Spiels. — **Nemesis.** Das würde Ihnen mehr schaden als nützen. Vielleicht läßt sich diesem Schwarzhaben auf eine andere und wirksamere Weise beikommen. Ueberlegen Sie sich alles zwei Mal. — **Clio.** Es wird noch lange gehen bis das neue Kunstgebäude in Zürich ausgeteilt wird. Das gegenwärtige Projekt wird schwerlich zur Ausführung gelangen und einem andern Platz machen müssen. — **O. R.** „Höflichkeit ist in unserm geistigen Leben, was der Zucker im Kaffe.“ — **Veit.** Werken Sie sich die altbekannte Lebensregel: „Bertraum' die Zeit, verlern' das Denken und mache stets ein Schafsgesicht, laß dich von jedem Ochsen lenken und wenn er stößt, so mußt's nicht.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

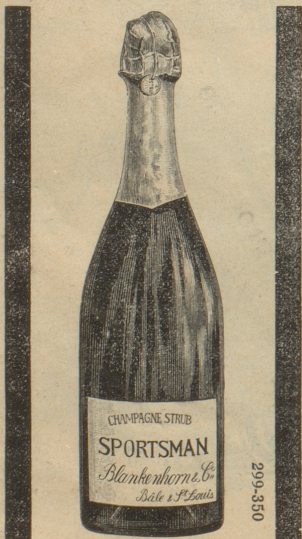
**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

# Zürich <sup>43/52</sup> Täglich von 11—2½ Uhr **Bahnhof-Bufferet**

Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

## Touristen Caoutchouc-Regenmantel

mit Etui nur 500 gr. wiegend  
**Pelerinen** mit Ventilation u. Kapuze  
**Gamaschen, Tornister,**  
**Trinkflaschen, Trinkbecher,**  
**Taschenapotheken à Fr. 1.25.**  
**Turniquet-Hosenträger** als erster Verband dienend,  
**Celluloid-Kragen und Manchetten.**  
**H. Speckers We.,**  
**Zürich I**  
 Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.



299-350

## Lustre

Panama-, Cachemire-, Mohair, Cheviot-,  
 Kammgarn-Vestons und -Jaquettes.  
**Reisemäntel**  
 in wasserdichten Loden  
**Touristen- und Radfahrer-Anzüge,**  
**Piqué-Westen, Wasch-Anzüge**  
 empfehlen in grosser Auswahl  
**J. J. Meyer & Cie.,**  
 471-4 Kronenhalle, Zürich I.

## The Blickensderfer Nr. 5

ist die  
 beste und billigste  
**Klaviatur-Schreibmaschine.**  
 Generalvertreter:  
**Hans Häderli**  
 Zürich.

Preis Fr. 250  
 komplet mit Kasten  
 und Zubehör.

## Lampions

in grosser Auswahl.  
 Neu:  
**Blech-Lampions**  
 dauerhaft und von reizender Wirkung.  
 Illustr. Preisliste gratis  
 469/5 und franko.  
**Franz Carl Weber**  
**Zürich**  
 62 Mittl. Bahnhofstrasse 62.

Weltausstellung Paris 1889.  
 Goldene Medaille  
**CHOCOLAT**

**SUCHARD**  
 NEUCHATEL (SUISSE)  
 2-52